

Leipziger Tageblatt.

No. 179. Montag, den 28. Juny, 1819.

Nachricht, die Leipziger Universität betreffend.

In Erlangung der höchsten Würde in der Medicin und Chirurgie hatte Herr Gustav Kurga aus Leipzig, aus Medicina Baccal. und mehrerer gelehrten Gesellschaften wirtliches und Ehrenmitglied, eine Disputation geschrieben und am 22sten Jun. d. J. obne Präsens vertheidiget. Die Aufschrift ist: *de Dysphagia, in primis a causis organicis, adjecta nova morbi historia et tabula aenna.* (Dem Schmers schenket besonders im Schilde, und organischen Ursachen, nebst einer Krankheitsgeschichte und einer Kupfertafel)

Diese in gutem Latein geichriebene Abhandlung ist in der Hirschfeldschen Officin gedruckt worden und enthält außer dem ersten Dedication, Vorwort und Vorerrones rung, noch 45 Seiten in Octav, auch eine,

nach Herrn Doct. Weber's Zeichnung genau und mit Fleiß von Herrn Schröter gestochene Kupfertafel, welche sich auf die, S. 38 fgg. ausführlich erzählte Krankheitsgeschichte eines hiesigen Perulenwebers, Dlicher, beziehet.

Als Profanzler ist in dieser Feierlichkeit ein Hr. Doct. Christian Brandt. Ludw. mit einem Prolegomena: *Catalogus literariae physicae et medicae VIII Bibliothecae Vernaculae D. Altzoldische, Retorischen, Stes und der Bernerischen Bibliothek* 4tes Stück) enthaltend.

Der Herr Verf. spricht im Eingange von dem fernöstlichen Wohl der Menschheit neuerlichlicher Ursachende, empfiehlt hauptsächlich Berücksichtigung auf Kenntniß der griechischen und lateinischen Sprache, auf zuverlässige und bestimmte Bedeutungen und die Principes, anzusetzen, daß die deutsche Sprache von den Römern vorzugweise zur mineralogischen erhoben und von Engländern,